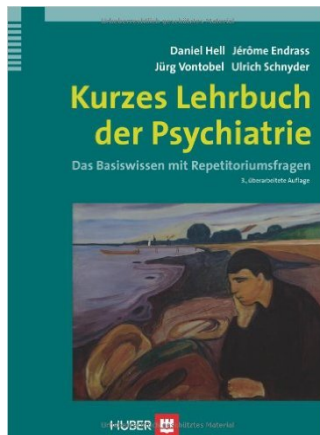


## Buchbesprechung:



### Kurzes Lehrbuch der Psychiatrie

Das Basiswissen mit Repetitoriumsfragen

(gemeinsam mit Jérôme Endrass, Jürg Vontobel und Ulrich Schnyder)

(Erstauflage: 2003)

Bern: Huber; 3. Auflage, 2011

*Volker Faust*

in: <http://www.psychosoziale-gesundheit.net/bb/02hell.html>

[...], „Das Lehrbuch enthält alles, was man wissen muss – nicht mehr und nicht weniger,, urteilte ein Rezensent in einer psychiatrischen Fachzeitschrift. So ist es. Man kann auch über 1.000 klein gedruckte Seiten anbieten und muss dann einsehen, dass man doch nicht annähernd alles erfasst hat. Und man kann versuchen die Psychiatrie auf nicht einmal 200 Seiten zu komprimieren (und zwar großzügig gedruckt und noch mit einem Randtext für Repetitoriumsfragen versehen), so dass hier wirklich ein Kurz-Lehrbuch gelungen ist.

Psychiatrie ist kein erbaulicher Lesestoff. Und doch kann er anregend, ja spannend dargeboten sein und damit das Ziel erleichtern, nämlich Wissens-Erwerb und dadurch Wissens-Vermittlung bzw. Hilfe für in seelische Not geratene Mitmenschen. Das alles findet sich ausreichend und lesefreundlich in den Kapiteln Einführung, Gesprächsführung und Exploration (Anamnese = Erhebung der Krankengeschichte und Psychopathologie im Dialog = Lehre vom Beschwerdebild seelischer Störungen). Ferner in der Übersicht über psychopathologische Symptome (von der Bewusstseins- bis zu den vegetativen Störungen) und Therapie (Psycho-, Sozio- und Pharmakotherapie). Dann die einzelnen Krankheitsbilder (organisch bedingte psychische Störungen, Suchtkrankheiten, Schizophrenien, affektive Störungen (Depression und Manie), neurotische, Belastungs- und somatoforme (körperbezogene) Störungen, Ess-, Schlaf-, sexuelle und Persönlichkeitsstörungen sowie kurz gefasste aber überaus einprägsame Kapitel über Kinder- und Jugendpsychiatrie, forensische Psychiatrie und psychiatrische Notfälle (z. B. Angst und Panik, Suizidgefahr, Erregung, Verwirrung, Medikamenten- und Drogen-Notfälle u. a.). Am Schluss die wichtigsten weiterführenden Fachbücher und ein

ordentliches Sachverzeichnis. Und alles didaktisch anregend, dabei präzise, auf das in der Tat Wichtigste beschränkt, lesefreundlich und durch die Marginal-Fragen am Rande für ein Selbst-Studium bestens geeignet. Bald gibt es fast drei Dutzend Lehrbücher der Psychiatrie. Wer hier noch die Bühne betritt, muss überzeugen. Der Lehrbuch-Beitrag aus Zürich tut es.